



Bauer  
vom Bautzner  
Ferkelmarkt

Original-Holzschnitt  
von  
Rudolf Warncke,  
Bautzen

Rudolf Warncke wurde geboren am 4. September 1905 in Bautzen. Aus der Schule entlassen, wo sich schon früh seine Veranlagung zum Zeichnen und Malen zeigte, kam er in die Lithographische Kunstanstalt Gebr. Weigang, Bautzen, wo er eine gute Vorbildung auf drucktechnischem Gebiet hatte. Es zeigte sich bei ihm mehr die Berufung zum freien Schaffen, und er bemühte sich nach Kräften, künstlerisch selbst weiter zu kommen. Seine Liebe war immer wieder das alte Bautzen mit seinen trozigen Wehrtürmen. Eine Akademie hat er nicht besucht, weshalb er das Malen, Holzschneiden, Lithographieren und Radieren autodidaktisch lernte, was zwar manchen unnötigen Umweg erforderte, aber noch lange nicht die schlechteste Lehrmethode ist. Besondere Erfolge hatte er mit der im Mai 1929 im Selbstverlag herausgegebenen Holzschnittmappe „Alt-Bautzen“, die seine Heimatstadt in ihrer mittelalterlichen Romantik zeigt, und die auch im Auslande entsprechend gewürdigt wurde. Desgleichen gab er auch erfolgreich eine Postkartenserie (Lithographien) von Bautzen heraus. Bekannt wurde er ferner durch die Gestaltung der „Bautzener Sagen“, die anlässlich der Tausendjahrfeier Bautzens im Verlag des „Bautzener Tageblatts“ herauskommen. Warncke zählt auch zu den jüngsten Mitarbeitern des bekannten Kunst- und Lebenskalenders.

~